



TECHNISCHES MERKBLATT

MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS

SANIERPUTZ GEMÄSS WTA-MERKBLATT
2-9 03.2020/D



Produktinfos
per Handy

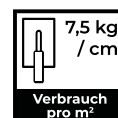
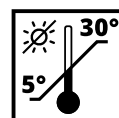
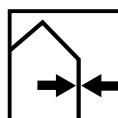
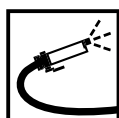
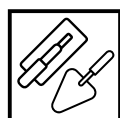


MADE
IN
GERMANY

Werk trockenmörtel, R, CS II, W 2, T 2, nach DIN EN 998-1 (P II nach ehemaliger DIN V 18 550), Sanierputz mit WTA-Zertifikat und wärmedämmenden Eigenschaften für feuchte- und salzbelastete Untergründe, mit sulfatbeständigem Bindemittel, faserarmiert.

Hohe Ergiebigkeit, großes Porenvolumen, optimale Verarbeitungseigenschaften, gleichmäßiges Abbinden im gesamten Putzquerschnitt, hohe Rissbeständigkeit, sehr gute Hafteigenschaften, schneller Aufbau der Hydrophobie, hervorragende Salzbeständigkeit führen zu hochgradiger Anwendungssicherheit. Der hohe Weißgrad macht das Streichen in vielen Fällen überflüssig.

**Anwendbar für Innenflächen (z. B. Kellerräume) und Außenflächen ab OK Gelände einlagig verarbeitbar (auch bei hohen Belastungen mit bauschädlichen Salzen), in besonderen Fällen wird eine zweilagige Verarbeitung empfohlen (siehe Abschnitt Verarbeitung). Für darüberhin-
ausgehende Verwendungen haftet der Anwender selbst.**



ZUSAMMENSETZUNG

Sulfatbeständiges Bindemittel, mineralische Leichtzuschläge, sorgfältig zusammengesetzte Zuschläge, Zusatzmittel zur Erzielung der Wasserabweisung, Porenbildung und optimaler Verarbeitungseigenschaften. Durch den Einsatz der MANDRYLL Hydro Technologie setzt die hydrophobierende Wirkung sehr früh ein. Alkalibeständige Fasern zur Erhöhung der Rissicherheit, Größtkorn: ca. 1,5 mm, Farbe: weiß (hoher Weißgrad)

LIEFERFORM

20,0 kg Sack

GEBINDE

20,0 g | Sack

Art. Nr.	2000019
EAN-Code	0616663483885

TECHNISCHE DATEN

Die Anforderungen gemäß WTA-Merkblatt 2-9-04/D werden von MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS erfüllt.

Mörtelgruppe	CS II nach DIN 998-1 PII nach ehemaliger DIN V 18 550
Luftporengehalt des Frischmörtels	> 25 Vol. %
Festmörtelrohddichte	< 1,0 kg / dm ³
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	< 15
Druckfestigkeit	1,5 - 5,0 N / mm ²
Porosität des Festmörtels	> 45 Vol.-%
Wärmeleitfähigkeit nach DIN EN 1745 $\lambda_{10, dry, mat}$	T 2: $\leq 0,2$ W/mK
kapillare Wasseraufnahme W_{24}	> 0,3 kg/m ³
Wassereindringtiefe	< 5 mm
Salzresistenz	bestanden
Baustoffklasse nach EN 13501-1	Baustoffklasse A1



TECHNISCHES MERKBLATT

MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS

VERBRAUCH

ca. 7,5 kg Trockenmörtel / m² je cm Putzdicke

PUTZGRUNDVORBEREITUNG

Vorhandenen Putz bis mindestens 80 cm über die Feuchtegrenze bzw. Ausblühungszone hinaus entfernen. Mürben Fugenmörtel ca. 2 cm tief auskratzen, Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen. Abgeschlagenen Putz umgehend beseitigen. Bei normal saugendem Mauerwerk (z. B. Ziegel, bestimmte Natursteinarten) ist kein Spritzbewurf erforderlich, ansonsten MANDRYLL TEC Spritzbewurf. Größere Unebenheiten im Mauerwerk je nach Bedarf mehrlagig egalisieren mit MANDRYLL TEC Grundputz, Oberfläche anschließend fachgerecht aufrauen, Standzeit in der Regel 1 Tag je mm Putzdicke. Bei Durchfeuchtungsgraden des Putzgrundes größer 40 % erfordert dies Trocknungsmaßnahmen vor dem Verputzen und/oder eine Armierungsputzschicht nach dem Auftrag des Sanierputzes.

VERARBEITUNGS- UND UNTERGRUNDTEMPERATUR

Werk trockenmörtel-, Anmachwasser-, Putzgrund- und Umgebungstemperatur sollten zwischen mindestens 5 °C und höchstens 30 °C liegen. Ein Unterschreiten und Überschreiten der Temperaturen während der Erhärtungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

Bei hohen Temperaturen (und/oder Windbelastung) sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um zu schnellen Anmachwasserentzug zu verhindern.

MÖRTELAUFBEREITUNG

Handverarbeitung

Den Inhalt eines Sackes mit ca. 7,5 Leitungswasser in einem sauberen Mörtelkübel mit dem Motorquirl knollenfrei durchmischen. Bei der Handverarbeitung ist auf eine ausreichende Mischzeit (ca. 90 Sekunden) und eine Reifezeit zu achten.

Maschinenverarbeitung

Es können alle üblichen Mischpumpenmaschinen eingesetzt werden.

VERARBEITUNG

MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS wird normalerweise einlagig direkt auf den Untergrund aufgebracht. Empfohlene Verarbeitungstechnik sollte bei einer einlagigen Verarbeitung sein: 10 mm Putz auftragen, kurz anziehen lassen, dann nass-in-feucht bis zur vorgesehenen Putzdicke auftragen.

MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS wird bei mehrlagiger Verarbeitung mindestens 2 cm dick aufgebracht, die maximale Putzdicke sollte 4 cm nicht überschreiten und eine Mindestputzdicke pro Lage von 10 mm ist nicht zu unterschreiten.

Bei mittlerer bis hoher Nitrat- und Chloridbelastung, hohem Durchfeuchtungsgrad des Mauerwerks (> 70 %), hohen Putzdicken und anderen ungünstigen Umständen muss MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS in mehreren Lagen aufgebracht werden. Die erste Lage (Mindestputzdicke 10 mm) ist gut aufzuraufen, z. B. mit einem Putzkamm oder mit einem Besen. Die Zwischenstandzeit bei einer mehrlagigen Verarbeitung ist mit 1 Tag pro mm Putzdicke einzuhalten. Bei sehr hohen Salzgehalten wird als erste Putzlage MANDRYLL TEC Grundputz empfohlen, Dicke 10 - 20 mm (Standzeit 1 Tag/mm). Die zweite Lage des Sanierputzsystems (Putzdicke 10 - 20 mm) kann nach der entsprechenden Standzeit aufgebracht werden. Die Oberfläche wird während des Anstehens gefilzt oder auch anders strukturiert. Die Übergangsbereiche Sanierputz/vorhandener Putz müssen, da dort ggf. ein schnellerer Wasserentzug erfolgt, zuerst bearbeitet werden, um Risse und sichtbare Stöße zu vermeiden.

Bei Unebenheiten, die eine Gesamtsanierputzdicke von über 40 mm erforderlich machen würden, ist die Verwendung von MANDRYLL TEC Grundputz notwendig, siehe technisches Merkblatt. Zusätzlich empfehlen wir, in die Sanierputzlage eine Putzbewehrung aus MANDRYLL TEC Gewebe im oberen Drittel der Putzschicht einzubetten.

Mindestauftragsdicken sind abhängig von den Salzbelastungen entsprechend WTA Merkblatt 2-9 03.2020/D auszuführen.

NACHBEHANDLUNG

Der frische Putz ist vor zu schnellem Feuchteentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen), Regen und Frost ausreichend zu schützen. Bei trockener, warmer Witterung ist eine Nachbehandlung erforderlich, um zu schnellen Wasserentzug zu verhindern. Bei extrem hoher Luftfeuchte, z. B. in schlecht belüfteten Kellerräumen, sollten entsprechende Trocknungsbedingungen (z. B. Kondenstrockner) geschaffen werden. Innenräume dürfen nach dem Verputzen jedoch nicht zu schnell aufgeheizt werden, um Spannungsrisse zu vermeiden. Standzeit vor weiteren Beschichtungen des Sanierputzsystems: 1 Tag/mm Putzdicke, abhängig von den Erhärtungs- und Trocknungsbedingungen.



TECHNISCHES MERKBLATT

MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS

BESCHICHTUNG

Anforderungen an Deckschichten:

diffusionsgleichwertige Luftschichtdicke $s_d < 0,2 \text{ m}$ (jeder einzelnen Schicht)

für Beschichtung: $w < 0,2 \text{ kg} / (\text{m}^2\text{h}^{0,5})$ im Außenbereich

für Oberputze: wasserabweisend $w < 0,5 \text{ kg} / (\text{m}^2\text{h}^{0,5})$
im Außenbereich

Ungeeignet sind aufzuspachtelnde glatte Beschichtungen, z. B. in der klassischen Marmorintechnik oder Kalkglättetechnik, auch wenn es sich um mineralische Beschichtungen handelt, da durch diese spezielle Verarbeitungstechnik die Oberfläche verdichtet wird.

Geeignete Beschichtungen:

MANDRYLL Silikonharzfarbe, MANDRYLL Silikat-Fassadenfarbe, MANDRYLL Silikat-Innenfarbe im Innenbereich

Geeignete Oberputze:

Sanierputzglätte, Sanierschlämme, Fassadenspachtel, Kalkfeinputz, Renovierputz, Silikatputz, Kalkglätte, Kalkfilzputz, Kalkrenovierputz, Edelputz WD

LAGERUNG

Trocken, Lagerdauer ca. 6 Monate im Originalgebinde. Durch längere Lagerdauer bzw. unsachgemäße Lagerung kann das Abbindeverhalten nachteilig beeinflusst werden.

QUALITÄTSKONTROLLE

Güteüberwachung:

Laufende labormäßige Überwachung der Produktion.

Für das System MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS, bestehend aus

- MANDRYLL TEC Spritzbewurf
- MANDRYLL TEC Grundputz
- MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS

wurde das WTA-Zertifikat erteilt. Es wird damit bescheinigt, dass alle Anforderungen des WTA-Merkblattes 2-9 03.2020/D auch hinsichtlich Eigen- und Fremdüberwachung erfüllt werden. Die Produkte dürfen mit der WTA-Dienstleistungsmarke gekennzeichnet werden.

HINWEISE

Die Verwendung mineralischer Rohstoffe kann zur Folge haben, dass Nachlieferungen im Farbton abweichen. Für zusammenhängende Flächen nur Materialien der gleichen FertigungschARGE verwenden, insbesondere wenn keine Oberflächenbeschichtung erfolgt. Für Veränderungen des Farbtones und der Oberflächenstruktur im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse und Umwelteinflüsse, z. B. Atmosphären (in der Luft vorhandene Partikel), wird keine Gewährleistung übernommen. Die technische Funktionsfähigkeit ist gegeben. Unter ungünstigen Voraussetzungen kann die Bildung von Mikroorganismen, z. B. Algen, nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Reklamationsgrund dar. In den oberflächennahen erdberührten Bereich einbindender Sanierputz ist z. B. mit MANDRYLL Dichtungsschlämme abzudichten.

SICHERHEITSHINWEISE

MANDRYLL TEC SANIERPUTZ WEISS enthält Kalk und Zement und reagiert daher im frischen Zustand alkalisch. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Augen und Haut schützen. Spritzer auf der Haut sofort abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei Verschlucken sofort Arzt aufsuchen. Das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt..

ANMERKUNG:

Die Inhalte dieses technischen Datenblatts (TDS) können in andere projektrelevante Dokumente übertragen werden. Die daraus resultierenden Dokumente werden aber nicht Ersatz oder Ergänzung der Anforderungen des TDS, das zum Zeitpunkt der Installation der MANDRYLL Produkte galt. Für die aktuellste Version des TDS besuchen Sie bitte unsere Webseite auf www.mandryll.de